

2. Bericht von Nilo Gossani, Freiwillige bei „Fundación Concern Universal“ Ibagué (Dezember 2025 bis März 2026)

Holaaa, hier bin ich wieder! :)

In den letzten Monaten habe ich wieder sehr viel erlebt und dazugelernt.

Seit Dezember verging die Zeit hier sehr schnell. Anfang Dezember bin ich mit meiner Arbeit in die Nähe von Herrera gefahren, um mit einer indigenen Community (den Nasa) zu einem ihrer heiligen Orte, Laguna La Linda, zu wandern. Es war anstrengend, aber es hat sich gelohnt. Ich wertschätze diese Erfahrung sehr und bin glücklich, dass ich die Möglichkeit hatte, dabei zu sein.



Auf dem Weg zur Laguna La Linda

Weihnachten habe ich mit meinen Freund*innen auf eine deutsch-kolumbianische Art verbracht. Die Weihnachtszeit beginnt hier am 7. Dezember mit „Día de las Velitas“ - dem „Tag der kleinen Kerzen“. Familien und Freunde stellen Kerzen und Laternen vor oder in ihre Häuser, Fenster und auf die Straße. Das Licht soll Maria den Weg leuchten und die Dunkelheit vertreiben. Am 9. Dezember ist es zudem Tradition, Zeit mit der Nachbarschaft zu verbringen. Natürlich durfte für mich auch etwas Deutsches nicht fehlen: Der Nikolaus musste dieses Jahr also auch nach Kolumbien reisen.

Am 1. Januar 2026 bin ich recht früh nach Bogotá gefahren, um am nächsten Tag zu meinem Zwischenseminar nach Ecuador zu fliegen. Gemeinsam mit Freund*innen verbrachte ich zunächst ein paar Tage in Quito. Nach einer schönen Zeit mit anderen Freiwilligen aus Ecuador sind wir nach Baños gefahren, wo unser Seminar stattfand.

2. Bericht von Nilo Gossani, Freiwillige bei „Fundación Concern Universal“ Ibagué (Dezember 2025 bis März 2026)

Ich habe die gemeinsame Zeit sehr genossen. Die Woche war intensiv, aber wunderschön. Wir haben uns mit vielen Themen und Gedanken befasst, was zwar anstrengend, aber auch super hilfreich war. Kurz nach meiner Rückkehr nach Kolumbien hatte ich noch eine Zwischenauswertung in Bogotá. Dort haben wir uns mit unseren Organisationen ausgetauscht. Es war eine tolle Gelegenheit, die Perspektiven, Verbesserungsvorschläge und Meinungen der anderen kennenzulernen - insbesondere die meiner eigenen Organisation und der Menschen in meinem Umfeld.



Zwischenseminar in Ecuador

Nach diesen zwei Seminaren brauchte ich etwas Zeit zum Nachdenken und Reflektieren. Alle haben mich dabei sehr lieb und verständnisvoll unterstützt.



Meine Arbeit mit Kindern

Auf der Arbeit läuft alles sehr gut. Mariana und ich arbeiten weiterhin mit den Kindern, und ich habe mittlerweile fünf Nachhilfeschüler (viermal Englisch, einmal Deutsch). Mein Spanisch wird dank des Teams von Concern Universal und meiner Freund*innen immer besser. Mariana, die für mich Kollegin und Freundin zugleich

ist, hat für uns ein Meeting zum Thema mentale Gesundheit vorbereitet. Es war sehr schön, sich in der Gruppe darüber auszutauschen.

2. Bericht von Nilo Gossani, Freiwillige bei „Fundación Concern Universal“ Ibagué (Dezember 2025 bis März 2026)

Ich war auch im Urlaub, was sehr erfrischend und schön war. Es war interessant zu sehen, wie sich die Sprache in anderen Städten verändert hat, wie die traditionellen Gerichte sich unterschieden haben und welche Ansichten vertreten und mit mir geteilt wurden.



Urlaub



Gnocchi auf der Arbeit

Letztens haben wir auf der Arbeit zusammen gekocht und Gnocchi selbst gemacht. Das war einer von vielen schönen Momenten, die ich hoffentlich nie vergessen werde. Ich wertschätze die Zeit, die wir bisher zusammen verbracht haben, sehr. Es ist nicht selbstverständlich, wie herzlich ich bei meiner Arbeit und von Freund*innen aufgenommen und unterstützt wurde/werde.

Ich wohne hier zum ersten Mal alleine. Dabei lerne ich nicht nur ständig Neues über die kolumbianische Kultur, sondern auch viel über mich selbst.

Liebe Grüße,

Nilo :)